

**Vom 7. Sept. 2016 bis 20. Sept. 2016 fällt das Museum, mit einem Tag Unterbrechung, in Geschlossenheit. Die Unterbrechung ist am Donnerstag den 15.9.2016, da ist das Museum, als ob nichts wäre, geöffnet.**

Warum ist das Museum nicht durchgehend geschlossen?

In der ersten Hälfte der Geschlossenheit, muss die Leitung des Museums, d.h. ich, der diese Zeilen schreibt, verreisen, um auf hohen Höhen des Allgäus zu wandern und zu schreiben. Auf hohen Höhen, weil ich mich da wohl fühle und schreiben, weil geschrieben werden muss. Was und warum geschrieben werden muss, erklärt sich aus der zweiten Hälfte der Geschlossenheit.

Die Unterbrechung der Geschlossenheit, ergibt sich durch die Differenz des Endes der ersten Geschlossenheit und durch den Anfang der zweiten Geschlossenheit sowie durch eine Seelenbefindlichkeit.

Das Ende der ersten Geschlossenheit ist der 14.9.2016. Die zweite Geschlossenheit fängt am Freitag den 16. 9. 2016 mit einer Fahrt der Museumsleitung nach Stralsund an, um dort das in den Allgäuer Alpen Geschriebene zu besprechen.

Das Geschriebene ist ein Theaterstück, das ähnlich aufgebaut ist wie das Museum, eine Wanderung zwischen Fiktion und Realem. Diese Wanderung wird im Frühjahr 2017 an den Theatern Vorpommerns, Greifswald und Stralsund an der Ostsee, wo Deutschland an das Meer und daher an Schweden grenzt, aufgeführt.



Und die Unterbrechung resultiert daher, dass ich, aus dem Allgäu kommend, auf 3/4 des Weges einen Tag in Berlin, im Museum, Rast einlege.

Ein australischer Freund erzählte mir vor vielen Jahren, eine alte indianische Weisheit sei, dass beim Reisen die Seele nachkommen, mitkommen, müsse. Da die Seele nur in einem normalen Zug, also höchstens mit der Geschwindigkeit eines EC reisen, mitkommen kann - so naiv stelle ich mir das vor - aber da meine reale Zugreise vom Allgäu nach Berlin im bequemen, noblen ICE geschieht, der ICE aber viel schneller fährt, als dass die Seele nachkommen könnte, so mache ich, prophylaktisch, einen Tag Rast in Berlin und öffne an diesem Tag das Museum. Ob das alles



stimmt, weiß ich nicht, ich bin kein Seelenbefindlichkeitsforscher, wie der Freund aus Australien mit indianischer Erfahrung. Am 16. fahre ich mit dem Regionalexpress nach Stralsund. Express nennt man den Zug, aber bei 24 Haltestellen kann er sein Express nicht ausleben, aber er fährt mehrmals täglich in beide Richtungen hin und her und meist auch pünktlich.

Am 23. 09. 2016 ist das Museum wieder wie gewohnt geöffnet.

Am **28.09. Konzert** ist ein Konzert mit **Mia Zabelk** (Geige) und **Nicola L. Hein** (Gitarre) und am **30. Sept. um 19 Uhr** ist eine Ausstellungseröffnung, ein Film / Installation von **Bärbel Freund**.

Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Ich bitte die beschriebene Geschlossenheit zu entschuldigen.

Ihr Roland Albrecht.